Ausgabe 215 – Dezember 2009/Januar 2010

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

In dieser Ausgabe:

Zum Anzünden und Mitnehmen: Kerzen in der Stadtkirche Seite 3

Wein und Traubensaft beim Abendmahl Seite 4

Laterne-Basteln und Umzug im Kindergarten Seite 8

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Dies ist **die Nacht**

Dies ist die Nacht, da mir erschienen
des großen Gottes Freundlichkeit;
das Kind, dem alle Engel dienen,
bringt Licht in meine Dunkelheit,
und dieses Welt- und Himmelslicht
weicht hunderttausend Sonnen nicht.

Lass dich erleuchten, meine Seele,
versäume nicht den Gnadenschein;
der Glanz in dieser kleinen Höhle
streckt sich in alle Welt hinein;
er treibet weg der Höllen Macht,
der Sünden und des Kreuzes Nacht.

In diesem Lichte kannst du sehen
das Licht der klaren Seligkeit;
wenn Sonne, Mond und Stern vergehen,
vielleicht noch in gar kurzer Zeit,
wird dieses Licht mit seinem Schein
dein Himmel und dein Alles sein.

Lass nur indessen helle scheinen
dein Glaubens- und dein Liebeslicht;
mit Gott musst du es treulich meinen,
sonst hilft dir diese Sonne nicht;
willst du genießen diesen Schein,
so darfst du nicht mehr dunkel sein.

Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne,
bestrahle mich mit deiner Gunst;
dein Licht sei meine Weihnachtswonne
und lehre mich die Weihnachtskunst,
wie ich im Lichte wandeln soll
und sei des Weihnachtsglanzes voll.

EG 40/Text: Kaspar Friedrich Nachtenhöfer, 1684

Zum Anzünden oder Mitnehmen: Im Turm der Stadtkirche steht eine mit Sand gefüllte Schale, in der die neuen Stadtkirchen-Kerzen entzündet werden können.

Motivkerzen | Spezielle Lichter mit dem Abbild der Stadtkirche

Auch zum **Mitnehmen**

Passend zur Advents- und Weihnachtszeit werden im Turm der Stadtkirche Kerzen angeboten, deren Hülle mit dem Motiv der Kirche bedruckt ist. Sie können zum Andenken mitgenommen oder in einer sandgefüllten Steinschale entzündet werden – für einen Euro pro Stück.

„Immer wieder stellten Kirchenbesucher die Frage, ob sie nicht eine Kerze anstecken können", erläutert Pastorin Martina Stecker. Mancher möchte dadurch einfach einem Gedenken in besonderer Weise Ausdruck verleihen. Die Pfarrerin knüpfte Kontakt zu einer Firma, die diese speziell für Kirchenräume geeigneten, rußarmen Kerzen herstellt. Sie eignen sich natürlich auch als Geschenk oder „Mitbringsel" aus Bad Salzuflen.

Die Halter aus Kunststoff sind aus Sicherheitsgründen nicht mit normalen Teelichtern nachfüllbar – die Teelichter passen nicht hinein. Aber die Gemeinde hat genügend „Nachschub"… – Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Erhalt der Stadtkirche zugute. *uro*

Zu bestimmten Anlässen wird beim Abendmahl in den Gottesdiensten der Gemeinde wieder Wein gereicht.

Alkohol | Neuer Beschluss zum Abendmahl

Vereinzelt **mit Wein**

Im Januar 2008 hatte der Kirchenvorstand beschlossen, das Abendmahl grundsätzlich mit Traubensaft zu feiern. Über die Gründe wurde im Gemeindebrief vielfach berichtet. Dennoch zeigten Reaktionen aus der Gemeinde, dass nicht alle diesen Weg mitgehen wollten.

Der Kirchenvorstand lud zu einer Gemeindeversammlung ein und diskutierte die Frage selber noch einmal intensiv. Nun hat der Kirchenvorstand den Beschluss nun leicht verändert.

An einzelnen Sonn- und Feiertagen im Jahr soll das Abendmahl mit Wein gefeiert werden. An diesen Sonn- und Feiertagen muss in der Stadtkirche und in der Auferstehungskirche Gottesdienst gefeiert werden, so dass in einer Kirche Wein und in der anderen Traubensaft verwendet werden kann.

Außerdem soll der Gottesdienst, in dem Wein verwendet wird, nicht aus besonderem Anlass gefeiert werden. Bei Konfirmationsjubiläen oder am Totensonntag wird zum Beispiel Traubensaft gereicht. Ob Wein verwendet wird, kann man der Gottesdienstübersicht im Gemeindebrief entnehmen. Das erste Abendmahl mit Wein wird im Gottesdienst am 2. Adventssonntag in der Stadtkirche gefeiert. Das nächste am ersten Sonntag im Februar in der Auferstehungskirche.

Der Kirchenvorstand hofft, so möglichst vielen Gemeindegliedern die Teilnahme am Abendmahl zu ermöglichen. Denn das Abendmahl festigt die Gemeinschaft mit Jesus Christus und die Gemeinschaft unter den Christen.

Aus Rücksicht auf Alkoholkranke und Kinder soll das Abendmahl in der Regel weiterhin mit Traubensaft gefeiert werden. In Einzelfällen das Abendmahl mit Wein zu feiern, trägt denen Rechnung, die besonderen Wert darauf legen, im Blick auf die Elemente in der Tradition Jesu zu stehen, und die Wein als Symbol des Festes schätzen. *WH*

Abgelehnt | Bundesamt hat Projekt nicht genehmigt

Hilfen für **Migranten**

Schlechte Nachrichten für die Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen in Bad Salzuflen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat das beantragte Projekt „Viele Kulturen – eine Zukunft" nicht genehmigt. Die evangelischen Gemeinden können sich daher nicht so, wie gewünscht, für Vorschul-Kinder und ihre Familien einsetzen. Die Kirchenvorstände beraten jetzt, wie die Arbeit fortgesetzt werden kann. Die Flüchtlingsberatung soll auf jeden Fall erhalten bleiben. Die Kirchenvorstände haben für 2010 schon das nötige Geld zur Verfügung gestellt – trotz deutlich sinkender Kirchensteuereinnahmen. Jetzt müssen noch die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden. Übergangsweise wird das Flüchtlingsbüro in der Von-Stauffenberg-Str. 3 alle 14 Tage donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein. *WH*

Angebot | Geschenke aus dem Weltladen auf dem Salzhof

Die **gute Idee** zum Fest

Seit fast 19 Jahren gibt es den kleinen Weltladen auf dem Salzhof, im Herzen der Bad Salzufler Kernstadt.

Eine ökumenische Gruppe von 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der reformierten, der katholischen und der lutherischen Kirchengemeinde sorgt dafür, dass der Laden läuft und bietet eine große Auswahl an: Kaffee, Tee, Honig, Wein, Schokolade und andere Lebensmittel häufig aus biologischem Anbau. Silberschmuck, Kindermützen, Stirnbänder aus Alpaka, Schals aus Wolle, Seide oder Kaschmir, Kalender, ausgewählte Bücher, Losungen und vieles mehr.

Der Weltladen konnte 2009 insgesamt 7000 Euro für das afrikanische Partnerprojekt, die kleine Tropenklinik Hatorgodo der evangelisch-presbyterianischen Kirche Ghanas zur Verfügung stellen. Damit wurden dringend notwendige Renovierungen und Anschaffungen (sanitäre Installationen, medizinische Instrumente, Bettzeug) finanziert. Das Team des Weltladens auf dem Salzhof dankt den Kundinnen und Kunden für die teils jahrzehntelange Treue. Jeder Käufer unterstützt die Eine-Welt-Arbeit. Es mag nur ein ganz kleiner Betrag sein, aber es ist ein wichtiger Beitrag zu einer gerechteren Verteilung der Güter dieser Erde.

Übrigens sind Advent- und weihnachtliche Geschenkart kel jetzt wieder im Angebot. Team-Mitglied Karl Drüge: „Fragen Sie nach den neuen Schokoladensorten! In diesem Jahr gibt es wunderschöne Weihnachtssterne aus Olivenholz direkt von christlichen Holzschnitzern aus Bethlehem. Die Ehrenamtlichen freuen sich auf Ihren Besuch."

Geöffnet ist der Laden an den Markttagen von 9 bis 12.30 Uhr.

Jesaja und die Rose

Ein uralte Prophezeiung und ihre Erfüllung in der Geschichte von der Geburt des Sohnes Gottes in Bethlehem stehen im Mittelpunkt des letzten Kindergottesdienstes im Jahr 2009. Dazu gibt es wunderschöne Dinge herzustellen in der Kreativwerkstatt und natürlich eine gemütliche Runde mit Getränken und Weihnachtsplätzchen und – süßigkeiten. Dieser Gottesdienst für große und kleine Kinder findet am Samstag, **12. Dezember**, um 14 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche statt. *MS*

Hochzeit zu Kana

Mach ein Kind mag schon auf einer Hochzeit gewesen sein. Auf jeden Fall verstehen Kinder zu feiern. Und sie wissen auch, was zu einer guten Feier dazu gehört. Warum die Geschichte der Hochzeitsfeier zu Kana aber eine ganz besondere ist, erfahren die Kinder im Kindergottesdienst am Samstag, **30. Januar**, um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Dass diese Geschichte auch ein Grund zum Feiern ist, erlebt, wer an diesem Samstag kommt. *MS*

Wolf und Schaf

Um 15 Uhr an Heiligabend kann man einen Wolf in der Auferstehungskirche am Gröchteweg treffen. Dazu noch einen Hasen, einen Vogel, ein Schaf… Die Kinder der Gruppe „Firlefanz" üben für den Familiengottesdienst am **24. Dezember** das Stück ein, in dem die Tiere auftreten, und freuen sich auf kleine und große Zuschauer. Mit den Kindern und den lutherischen und reformierten Gemeindegliedern feiern Diakon Christian Kießling, Pastorin Steffie Langenau und Pastorin Wiltrud Holzmüller sowie die Mitarbeiterinnen aus dem Familien-Gottesdienst-Team. *WH*

Kunterbunt auf dem Weihnachtsmarkt

Aus der Abteilung Weihnachtsmärchen stammt das Stück von Angelika Böckelmann. Auf lustige und zugleich hintergründige Art und Weise wird in ihm transportiert, was der Gesang der Engel auf dem Feld als Zuspruch und Anspruch den Hirten mit auf den Weg geben wird: „Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens". Gott hat „seinen Teil" dazu gegeben. Er ist Mensch geworden, um den Menschen seine Liebe und Nähe und sein Friedensanliegen nahe zu bringen.

Friede unter den Menschen, persönlich und weltweit, ist der uralte Menschheitstraum, der doch nur in uns se ber seinen Anfang nehmen kann. Warum nicht zu Weihnachten über ein heiteres Theaterstück den Anstoß dazu finden? Das Stück wird auf dem Weihnachtsmarkt aufgeführt am Freitag, **18. Dezember**, um 17.30 Uhr und an Heiligabend noch einmal um 15 Uhr im Familiengottesdienst in der Stadtkirche. *MS*

Sie folgen dem Stern

Wieso nach Weihnachten noch die Geschichte von den Heiligen drei Königen oder Weisen? Sie gehört in den Januar, weil am 6. Januar die drei Männer, von denen die Evangelien berichten, dass sie eine lange Reise auf sich nahmen, um dem neugeborenen König der Juden zu huldigen, in der Kirche besonders in Erinnerung gebracht werden. Wer diese drei gewesen sein mögen, warum heute noch von ihnen gesprochen wird und was diese Geschichte für uns bedeutet, ist beim Kindergottesdienst am Samstag, den **16. Januar**, um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche zu erfahren. *MS*

Rhythmisch-rockig: Die „Four Roses" im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

„Rock am Hallenbrink"

Im September fand zum dritten Mal im Gemeindehaus an der Stadtkirche „Rock am Hallenbrink" statt. Etwa 200 Fans kamen zu rocken und feiern.

Die Stimmung unter den zumeist jungen Gästen war gut. Auch die Mitarbeiterin der LZ ließ das nicht unbeeindruckt, wie die junge und noch nicht sehr bekannte Band „Soulbound" die gute Laune der Gäste schon zu einem Höhepunkt brachte. Jedoch ist auch kritisch anzumerken, dass, auch durch eine technische Panne bedingt, das Vorprogramm einfach zu lange dauerte. Dadurch waren die Gäste, die extra nur wegen der „Four Roses" gekommen waren, doch etwas enttäuscht. Ihnen sei gedankt dafür, dass sie trotzdem weitestgehend da blieben und zu später Stunde sich noch begeistern von der Musik der beliebten Band aus Leipzig.

Sollte es im nächsten Jahr wieder „Rock am Hallenbrink" geben (Sponsoren dafür sind sehr willkommen und Voraussetzung), so werden die Veranstalter nur noch eine Band ins Vorprogramm nehmen, damit die „Four Roses" auch pünktlich um 21.00 Uhr beginnen werden. Übrigens unterstützen die Bandmitglieder sehr die Förderung von Nachwuchsmusikern. Sänger Thomas sagte: „Ich weiß wie schwer das in dieser Szene ist, wenn man bei Null anfängt."

Aus den Einnahmen des Konzerts werden der Kinderschutzbund in Bad Salzuflen mit 375 Euro und die„Herberge zur Heimat" in Detmold mit 1125 Euro unterstützt.

Wer Interesse hat, das sicher ungewöhnliche Projekt der Kirchengemeinde „Rock am Hallenbrink" im nächsten Jahr durch Mitarbeit, Vorschläge oder finanziell zu fördern, ist willkommen und kann näheres bei Pastorin Martina Stecker erfahren.

Noten-Beleuchtung mit der Taschenlampe: Die Lichterschar wird hier sogar von Posaunenklängen begleitet.

Kindergarten | Basteln für den großen Umzug

Laterne, **Laterne**…

Tage vor dem Laternenfest konnte man im Kindergarten ein geschäftiges Treiben beobachten: In allen Gruppen wurde besonders viel gebastelt und gesungen. Fragen wie: „Ist morgen Laternenfest?" oder „Noch wie viel mal schlafen?" wurden täglich von den aufgeregten Kindern gestellt und von den Mitarbeiterinnen geduldig beantwortet.

Für zwei Gruppen hieß es dann am Dienstag „heute ist Laternenfest", die anderen beiden Gruppen waren am Donnerstag unterwegs. Wie in jedem Jahr gehörten neben dem traditionellen Umzug durch die Stadt das gemeinsame Singen, ein kleines Anspiel und ein gemeinsamer Abschluss im Kindergarten mit Getränken und Hot-Dogs dazu.

Am Dienstag erfuhr das Anspiel und das Singen der Kinder und Eltern sogar noch Unterstützung durch zwei Posaunen.

Die gebastelten Laternen begeisterten nicht nur die Kinder und die Eltern: Viele Salzufler blieben stehen oder schauten aus ihren Häusern, um die bunte Lichterschar zu beschauen. Schön war's…

Ehrenamtlich in der Kindergarten-Küche helfen

Wer hat Lust uns auf ehrenamtlicher Basis zu helfen? Der Kindergarten sucht jemanden, der in der Mittagszeit für ca. 1,5 Stunden in der Küche unterstützt – denn mittlerweile sind über 60 Essenskinder zu versorgen. Wer Interesse hat oder nähere Informationen möchte, melde sich bitte im Kindergarten unter Telefon (05222) 50114.

Nachruf | Ehemalige Gemeindehelferin „Fräulein Grundmann" verstorben

Besondere **Gottesdienste**

Im Alter von 82 Jahren verstarb in Altenkirchen Hildegard Ottweiler, geb. Grundmann. Sie wurde 1927 in Tungkun/Südchina, geboren. Ihre Ausbildung zur Gemeindehelferin machte sie im Bad Salzufler MBK.

Danach arbeitete sie zusammen mit Elfriede Heilmann zunächst in der evangelisch-lutherischen Gemeinde Salzuflen, später als Nachfolgerin von Hanna Müller in der evangelisch-reformierten Gemeinde (1955-1964). Sie leitete den Mütterkreis in der Elkenbrede, die Kinder- und Mädchengruppen und engagierte sich in der Planung und Durchführung der zwei Mal im Jahr stattfindenden Jugendgottesdienste. Dazu bildete sie gemeinsam mit den CVJM-Jungen und den Mädchen einen Jugendchor. Oft kamen auch Freundinnen aus der Arbeit des Mädchenwerks der Lippischen Landeskirche dazu.

Noch manche erinnern sich an diese gutbesuchten Gottesdienste und die Lieder. Gerne kam „Fräulein Grundmann" auch zu den besonderen Festen nach Bad Salzuflen, so auch zum 30- und 50-jährigen Bestehen des Gemeindehauses Elkenbrede in der Lortzingstraße 4. Einige Frauen aus dem ehemaligen Mütterkreis besuchten sie im Gegenzug in Altenkirchen, wo sie bis in ihre letzte Lebenszeit hinein sich in ihrer Kirchengemeinde engagierte und für viele Menschen eine gute und wichtige Freundin war.

Über ihre Todesanzeige setzte ihre Familie das Wort aus Römer 8,28: ,,Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen." *EM*

Weihnachtstraum **mit Kerkhuisken**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei Kerkhuisken auf dem neu gestalteten Weihnachtsmarkt. Folgende Gruppen unserer Gemeinde würden sich über einen Besuch freuen:
Dienstag, **1.12**. Das Frauenforum backt Pickert; der Eine-Welt-Laden verkauft seine Produkte
Dienstag, **8.12.** Kindergarten Hermannstraße
Dienstag, **22.12.** evangelische Jugendarbeit Gröchteweg. – Die Kerkhuisken sind an allen Wochentagen von 12 bis 20 Uhr geöffnet.

Tanzen: **Wollsocken empfohlen**

Am Mittwoch, **2. Dezember**, lädt das Frauenforum ein zu einem besonderen meditativen Tanzabend.

Unter der bewährten Leitung von Birgit Wahl wird diesmal zu Liedern aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach getanzt. Der Abend beginnt um 20 Uhr im Calvinhaus, Gröchteweg 59, und dauert etwa zwei Stunden. Dicke Wollsocken sind empfehlenswert!

FInanzen | Wie die Gemeinde das Geld verwendet / Serie

Kirchensteuern unterstützen **Kinder und Eltern**

„Lasset die Kinder zu mir kommen" – lautet ein Vers im Matthäusevangelium (Mt. 19,14), der den meisten Mitgliedern einer christlichen Gemeinschaft nicht unbekannt sein dürfte; es ist eine Aufforderung Jesu an seine Jünger, auch den Kleinsten und schwächsten Menschen Gott näher zu bringen, ihnen die Teilhabe am Reich Gottes nicht zu verwehren.

In diesem Sinne betrachten Kirchengemeinden es heute noch als ihren Auftrag, die Botschaft Jesu auch den jüngsten Gemeindemitgliedern erfahrbar zu machen.

Dies geschieht in unserer Gemeinde traditionell im Kindergottesdienst, den Pastorin Stecker und ihr Team im vierzehntägigen Rhythmus am Samstagnachmittag im Gemeindehaus an der Stauffenbergstraße abhalten; die biblischen Geschichten werden an diesen Nachmittagen im Wort gehört und in zahlreichen Bastel- und Spielaktionen kreativ umgesetzt.

Die Kinderbibelwoche ist in der reformierten Gemeinde ebenfalls eine etablierte Institution und wird seit Jahren von Elisabeth Mellies in Zusammenarbeit mit den Jugendmitarbeitern und den Pfarrerinnen liebevoll gestaltet und findet regen Zulauf über die eigene Gemeinde hinaus. Auch die Jungschararbeit liegt in Elisabeth Mellies' bewährten Händen, und dass dabei sehr enge Bindungen entstehen können, zeigt die Tatsache, dass eines der Mädchen, obwohl bereits vor einigen Jahren nach Bad Oeynhausen verzogen, weiterhin regelmäßig an den Treffen teilnimmt.

Im Calvinhaus findet monatlich der Krabbelgottesdienst statt, benannt nach der Fortbewegungsmethode seiner Teilnehmer/innen: Kinder von 0-4 Jahren und deren Eltern (die krabbeln auch manchmal mit, und zwar hinter dem flotten Nachwuchs her). Geleitet wird dieser von Nicole Krüger, die als Honorarkraft in unserer Gemeinde hier und in der Kindertagesstätte Hermannstraße wirkt, wo sie mit den Kindergartenkindern wilde Raubtiernummern einstudiert, aber auch in märchenhafter Kulisse Theater spielen lässt.

Auch Pastorin Stecker geht schon einige Jahre mit ihren Kindertheatergruppen auf neuen Wegen, jungen Menschen einen festen Platz im Gemeindeleben zu geben und es aktiv mitzugestalten: Die jungen Schauspieler/innen vom Theater Kunterbunt wirken in Familiengottesdiensten zu besonderen Anlässen mit, gestalten Nachmittage, an denen es ausgesprochen spannend und amüsant zugeht.

Bei all dem stehen im Mittelpunkt die Kinder und Jugendlichen, die hier erfahren können, dass sie angenommen sind, und zwar bedingungslos, ohne Ansehen ihrer Herkunft und ohne Gegenleistung, einfach nur deshalb, weil sie Kinder Gottes sind.

Diese Vielfalt belebt das Gemeindeleben, ist aber weder umsonst noch kostenlos: Neben den anteiligen Kosten für den Jugendmitarbeiter und die Gemeindepädagogin sowie der Arbeitszeit von Pastorin Stecker, die sich nicht auf Euro und Cent beziffern lassen, fallen regelmäßig Summen für Honorare und Material an, die sich im Schnitt um 4.500 Euro pro Jahr bewegen.

Das ist nicht der größte Posten im Haushalt unserer Kirchengemeinde, aber sicherlich ein lohnender, wenn man es einmal betriebswirtschaftlich bewerten möchte.

Kirchliche Arbeit mit Kindern unterstützt dabei aber auch auf vielfache Weise Eltern und Paten, die mit dem Taufgelöbnis zugesagt haben, den Täufling im christlichen Glauben zu erziehen – und damit löst die Gemeinde eine Verpflichtung ein, die sie bei jeder Taufe übernimmt.

Gute Idee | Das Team Offene Kirche dankt Elisabeth Mellies

Die Kirchtüren **geöffnet**

Das Team Offene Kirche erinnert sich gerne daran, dass es von Elisabeth Mellies gegründet wurde. Einige Frauen fühlten sich angesprochen, die Stadtkirche für einige Stunden in der Woche offen zu halten.

Aus den zwei Öffnungsterminen in der Woche sind inzwischen drei geworden. Ein kleines Blättchen „Herzlich willkommen..." liegt aus. Zu einigen herausragenden Gegenständen in der Kirche sind Infotafeln ausgelegt. Mit Hilfe der ergänzten Lautsprecheranlage kann kirchliche Musik von einer CD abgespielt werden.

Und es kommen Gäste, die touristisch neugierig sind, und Gäste, die einen ruhigen Platz suchen, zum Ausruhen, zum Nachdenken und zum Beten.

Finden sie in der Stadtkirche, was sie suchen? Manche sind überrascht, weil der Raum anders ist, als das Äußere der Kirche erwarten lässt. Da gibt es keine Gotik und auch keine Gewölbe. Dafür finden sie einen Raum von harmonischen Maßen, in dem man sich an jedem Platz wohlfühlen kann. Wenn dann noch eine Organistin oder ein Organist auf der Orgel übt, dann bleiben sie länger. Später gehen sie gestärkt und erfrischt wieder in den Alltag hinaus. An manchen Tagen kommen nur vier oder fünf Gäste, an anderen Tagen können es bis zu 50 sein. Dann sind das meist Gruppen, die einen geführten Rundgang durch die Stadt machen.

Manche Gäste nutzen den Besuch in der Kirche dazu, ein persönliches Anliegen vor Gott zu bringen. Dem Gästebuch/Anliegenbuch vertrauen einige etwas davon an. – Für alle, die touristischen Gäste und die stillen Beter, ist die offene Kirche ein wichtiger Raum. Und die Initiative dazu ging von Elisabeth Mellies aus. Dafür dankt ihr das Team Offene Kirche im Namen der Besucher der Stadtkirche.

Nach jedem Gebet, nach jedem Augenblick der Stille werde ich innerlich freier und kann leben – mutig und unerschrocken.

Petra C. Harring

Wiltrud Holzmüller

Bei **offener Tür**

Jesus sagt: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.
Johannes 14, 1

Ich hörte von einer Lehrerin. Der wollte man Übles. Sie war sehr beliebt bei den Schülerinnen und Schülern, und das weckte offenbar den Neid einiger Kollegen. Jedenfalls streute irgendjemand das Gerücht, im Unterricht der Lehrerin gehe es nicht mit rechten Dingen zu. Sie sei nur deswegen so beliebt, weil sie die Schüler zu sehr verwöhne und ihnen alles durchgehen lasse.
Gerüchte sind etwas Böses. Man kann sich nur schwer dagegen wehren. Entsprechend ärgerlich und traurig war die schon ältere Lehrerin über ihre Kolleginnen und Kollegen. Was sollte sie tun? Sie wollte sich wehren. Aber sie wollte nicht so heimtückisch dabei sein wie die Gerüchte, die man über sie verbreitete.

Da hatte sie nach einiger Zeit einen wunderbaren Einfall. Sie unterrichtete eine Zeit lang nur noch bei offener Klassentür. Nun konnten alle, wenn sie wollten, miterleben, wie es im Unterricht der Lehrerin wirklich zugeht. Sehr bald war das Gerücht vollkommen verschwunden.

Die Lehrerin unterrichtet bei offener Tür. Wie sie sich der Gerüchte erwehrt, das erinnert mich an Gott.

Solange Menschen auf Erden wohnen, hat Gott mit Gerüchten zu kämpfen: Er bevorzuge einige und überschütte sie mit Glück. Andere lasse er leer ausgehen. Warum stirbt der eine mit 20 bei einem Verkehrsunfall, während die andere hochbetagt und behütet im Kreis der Familie lebt? Warum fällt manchen der Glaube zu und andere kämpfen ständig mit Zweifeln? Das eine Kind wächst bei Eltern auf, die es rundum versorgen, und das andere bei solchen, die überfordert sind. Überhaupt lasse Gott den Menschen zu viel durchgehen und kümmere sich nicht darum, welche Folgen das für die übrigen hat. Kein Wunder, wenn es in der Welt drunter und drüber gehe: wenn das Klima aus den Fugen gerate, das wirtschaftliche Gleichgewicht gestört sei …

Die Gerüchte sind längst im Umlauf. Wie geht Gott mit ihnen um? Er hat einen wunderbaren Einfall. Gott öffnet die Tür. Jesus kommt zur Welt. Alle, die wollen, können miterleben, wie Gott wirklich mit den Menschen umgeht.

Ja, er bevorzugt seine erste große Liebe, sein Volk Israel. Jesus wird als Jude geboren. Auch die Hirten sind Juden. Sie erfahren als erste die Neuigkeit. Arme Leute sind sie überdies.

Gott zeigt deutlich, wo sein Herz schlägt. Aber er bezieht alle anderen mit ein. Er sorgt dafür, dass auch die Sterndeuter von weit her den Weg zur Krippe finden. Sie sind reich genug, um Geschenke zu machen, und sie tun das auch.

Tatsächlich lässt Gott den Menschen auch vieles durchgehen. Er lässt ihnen sogar durchgehen, dass sie Jesus verkennen und ans Kreuz schlagen. Aber er behält das Heft in der Hand. Aus dem Bösen wird Gutes. Gott überwindet den Tod. Den Menschen, die sich bis zum letzten gegen ihn auflehnen, verkündet er, dass er mit ihnen Frieden geschlossen hat.

Sind die Gerüchte vollkommen verschwunden?

Nein. Manche laufen sozusagen an der geöffneten Tür vorbei. Sie schauen nicht hinein. Manche schauen hinein, aber verstehen nicht, was sie sehen. Auf den ersten Blick ist da ja nur ein ärmliches Kind. Bitten wir Gott, dass wir über die Schwelle zum Weihnachtszimmer treten und ergriffen werden von dem Kind in der Krippe.

Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

Pastorin Wiltrud Holzmüller

Die Geschichte von der Lehrerin hat Michael Becker aufgeschrieben.

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von September bis Oktober 2009 erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Bauunterhaltung/Sanierungsmaßnahmen Stadtkirche	276,50
Kindergottesdienst	50,00
Kirchenmusik	50,00
allgemeine Gemeindearbeit	121,06
Kinder- und Jugendarb. d. Gemeinde	215,68
Seniorenarbeit	70,00
Diakonie- und Sozialarbeit	195,68
Gemeindebrief	20,00
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtkirche)	130,37
freiwilliges Kirchgeld	100,00
Kinderschutzbund Bad Salzuflen	100,00
insgesamt	**1.329,29**

Zuwendungen der evangelisch-reformierten Stiftung (Januar-August 2009)	
Konfirmandenarbeit	1.200,00
Rock am Hallenbrink	1.500,00
insgesamt	**2.700,00**

Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90. Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausges

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Evangelis
reformier
Stiftung
Bad Salzu

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo, BLZ 482 501 10

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38
Tel.: 05222 / 59442

Park APOTHEKE
Parkstr. 10
Tel.: 05222 / 16022

32105 Bad Salzuflen
2 starke Partner
für Ihre Gesundheit!

ZEICHENSPRACHE

Das wechselnde Licht eines Herbstnachmittags fällt auf das Kruzifix auf dem Wohnzimmertisch. Ich habe das kleine Holzkreuz dorthin gestellt, weil am Ende des Besuchs die Abendmahlsfeier stehen soll. So hat die Frau, die ich besuche, es sich gewünscht.

Während wir über die Ereignisse der letzten Wochen reden, über Gesundheit und über den sorgenvollen Blick in die Zukunft, wandert unser Blick immer wieder zu dem Kreuz, das zwischen Zeitungen und Blumen auf dem Tisch steht. Es verändert das Gespräch über Alltagsdinge. Wir führen es nicht nur zu zweit. Mit dem Kreuz ist ein Zeichen gesetzt, dass Gott gegenwärtig ist und Anteil nimmt.

Solche Zeichen verwandeln unseren Alltag, in dem sich die Gottvergessenheit breitmachen will. Sie sind Erinnerungszeichen gegen die Selbstüberschätzung und das Ausgeliefertsein an die eigene Maßlosigkeit.

Der Glockenschlag von einem Kirchturm in der Nähe: Unsere Zeit steht in Gottes Hand. Eine Kerze in der Dämmerung: Gott fragt nach uns, auch in der Finsternis. Ein Innehalten vor dem Essen, ein Tischgebet: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Eine Karte mit einem Bibelvers auf dem Schreibtisch: Trost und Lebensklugheit müssen wir nicht selbst erfinden. Gott spricht sie uns zu. Ein Kreuz am Wegesrand, auf dem Kirchturm, auf dem Wohnzimmertisch: Wir gehören zu Christus. Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes.

Zeichen brauchen einen Zusammenhang, um verstanden zu werden. Jeder Stern, den wir in der Weihnachtszeit ins Fenster hängen, erinnert an den Stern zu Bethlehem, an Gottes Zeichen: Er gibt diese Welt mit ihrer Finsternis nicht verloren. Was aber, wenn dieser Zusammenhang in Vergessenheit gerät?

Die Leiterin einer Seniorenorganisation rief im Frühherbst an um zu fragen, ob ich zur Weihnachtsfeier kommen und „ein paar passende Worte“ sagen könne. Auf meine Rückfrage, welche Worte denn passend seien, sagte sie: „Na, etwas für die Atmosphäre eben.“ Aber sind wir als Christen und Christinnen für die Atmosphäre zuständig? Gott hat uns seine Zeichen anvertraut, ihre Geschichte und ihre Zusammenhänge, damit die Welt es nicht vergisst, übersieht, verniedlicht und verkitscht: Gott wurde Mensch, das ist sein Zeichen. Die Krippe, der Stern, das Kreuz sagen: Seine Liebe geht in die Härte des Lebens ein, um uns zu finden und zu heilen.

Zeichen brauchen Geschichten, um verstanden zu werden. Das sind die passenden Worte, um die es geht. Es ist unsere Aufgabe, diese Geschichten zu bewahren und weiter zu erzählen und die Zeichen zu deuten, die an sie erinnern, für Kinder, Enkel, Freunde, für Menschen, die mit uns unterwegs sind.

Steffie Langenau

RÜCKBLICK KIBIWO 2009

Hallo liebe Kinder,

*das **KI**nder**BI**bel**WO**chenende ist leider schon lange vorbei, aber die tollen Erinnerungen bleiben.*
Dieses Jahr hatten wir das Thema: „ Ich bin das Brot des Lebens". Echt toll, was Jesus alles gesagt hat. Ihr könnt euch bestimmt noch daran erinnern, dass wir am Anfang darüber nachgedacht hatten, wie Jesus das wohl meint: „ Ich bin das Brot des Lebens". Viele gute Ideen hattet ihr. Einige Kinder meinten, der Glaube an Jesus sei so wichtig wie das tägliche Brot. Oder der Glaube tut so gut wie eine Scheibe Nutellabrot. Andere dachten an das Abendmahl, dass Jesus seine Jünger zum Essen einlud und mit ihnen ein letztes Fest feierte.
Viele schöne Bilder habt ihr auch zum Thema Abendmahl gezeichnet, die jeder am Sonntag in der Auferstehungskirche bewundern konnte. Aber ihr habt nicht nur gemalt, sondern auch alles über die Geschichte des Brots im Freilichtmuseum in Detmold erfahren. Ein wunderschöner Ausflug war das! Ach ja, ein Broträtsel habt ihr auch noch gut gelöst. Und war das Stockbrot nicht lecker? Auch wenn am Freitagabend einige Regentropfen auf die Nase fielen, am Lagerfeuer war es super gemütlich. Seid ganz lieb gegrüßt und hoffentlich bis bald!

Euer Christian

JUGENDMITARBEITER-FAHRT 2009

Vom 9. bis 11. Oktober fand unsere Jugendmitarbeiterfahrt statt. Es hat schon Tradition, dass die Jugendmitarbeiter im Herbst ein Wochenende gemeinsam verbringen. Eine gute Gelegenheit, die neu dazugekommenen Jugendlichen einmal ganz privat kennenzulernen und sie im Mitarbeiterkreis herzlich aufzunehmen.
Die Stadt Essen war unser Reiseziel, und ein Tagesausflug nach Düsseldorf stand auch auf dem Programm. Am Rande der Stadt, auf einem kleinen Berg, bezogen wir (14 Teilnehmer) unser Quartier in einer Jugendherberge. Den Freitagabend und den Samstagvormittag nutzten wir, die Kulturhauptstadt 2010 einmal genauer zu erforschen. Essen entpuppte sich für uns als eine gemütliche kleine Stadt. Im Zentrum befindet sich das Wahrzeichen der Stadt, der Dom. Natürlich ein Muss für jeden Touristen.
Mit dem Zug ging es nun nach Düsseldorf. Den Nachmittag verbrachten wir in der Landeshauptstadt und schlenderten die bekannte Einkaufsmeile, der Königsallee, entlang. Viel Neues und Interessantes gab es zu sehen. Ein gemeinsamer Kinobesuch am Abend rundete diesen schönen Tag ab. Leider verging, wie so oft, die Zeit viel zu schnell, aber auf der Rückreise gab es mindesten genauso viel zu Lachen wie auf der Hinfahrt. I. Danke für eure vielen guten Ideen, euer Engagement und die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit.

Christian Kießling

DER ANFANG IST GEMACHT

Grundsteinlegung zum türkisch-islamischen Kulturzentrum

Nach jahrelangem Ringen um die Baupläne und nach vielen Gesprächen und Verhandlungen mit den Behörden und der Nachbarschaft, konnte die türkisch-islamische Gemeinde am 4. Oktober 2009 endlich den Grundstein für das neue Zentrum legen. Wenn alles nach Plan läuft und die notwendigen Gelder zusammen kommen, soll das religiöse und kulturelle Leben der Gemeinde spätestens ab Herbst 2010 aus den längst marode gewordenen Baracken ausziehen und in dem großzügig gestalteten Neubau sein Zuhause finden.
Kamal Keskin, der Vorsitzende der Gemeinde, konnte zu diesem Anlass neben der großen Zahl an Gemeindemitgliedern auch viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und den überregionalen Verbänden islamischer Gemeinden begrüßen. Superintendentin Christiane Nolting überbrachte die Glückwünsche der Kirchengemeinden, verbunden mit der Hoffnung, dass dieses Zentrum helfe, in unserer Stadt in friedlicher Koexistenz miteinander zu leben und sich mit Respekt und in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung zu begegnen. Wir freuen uns mit der türkisch-islamischen Gemeinde über diesen gelungenen Baubeginn und wünschen guten Erfolg bei der Fertigstellung des neuen Zentrums.

Dieter Lorenz

„Singen und Musizieren zum Advent"

Sonntag, 29. November, um 17 Uhr in der Stadtkirche

Das Adventssingen in der Stadtkirche am 1. Advent ist eine gute Tradition. Die Chöre der Stadtkirche laden ein zum Hören und Mitsingen bekannter und neuer Adventslieder. Dabei geht es ganz klassisch zu mit Liedern wie „O Heiland, reiß die Himmel auf" und „Macht hoch die Tür"; im zweiten Teil des Programms übernimmt der Gospelchor „Get-up" dann die Führung. Er wird u.a. ein „African Noël" – ein afrikanisches Weihnachtslied singen. Ein Bläserkreis wird die gemeinsamen Lieder begleiten; auch unsere Seniorensänger und -sängerinnen sind wieder dabei. Der Eintritt ist frei – es wird aber sehr herzlich um eine Kollekte gebeten.
Mitwirkende: Waltraud Huizing (Leitung), Ji Kyung Lee (Orgel/Klavier)

Bläserprojekt zum Adventssingen

Der Posaunenchor der Stadtkirche lädt alle interessierten Bläser und Bläserinnen, Freunde und „Ehemalige" ein, das diesjährige Adventssingen in der Stadtkirche am 1. Advent um 17 Uhr mitzugestalten.
Haben Sie, hast du Lust, dabei zu sein? Es gibt eine Probe am Samstag, 28. November von 16.30 bis18 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche, Von-Stauffenberg-Str.3.
Wer schon vorher gerne die Noten der Stücke haben möchte, setze sich bitte mit Kantorin Waltraud Huizing in Verbindung (05222-9 80 44 52).

Weihnachtskonzert des Männerchores e.V.

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr in der Erlöserkirche

Mitwirkende: Männerchor e.V. Bad Salzuflen, Frauenchor „Raduga" (Leitung: Alexander Hochhalter), Eberhard Bünger (Orgel), Gesamtleitung: Horst Petruschke)

Carl Orff: Die Weihnachtsgeschichte

Samstag, 12. Dezember, um 17 Uhr in der Auferstehungskirche

Mitwirkende: Instrumentalisten und Kinderchor der Johannes Brahms-Musikschule, Detmold (Koordination: Elisabeth Delker), Kinderchor der ref. Kirchengemeinde Detmold-West (Leitung Burkhard Geweke), der Chor der Grundschule Wüsten, Singschule der luth. Gemeinde Bad Salzuflen. Gesamtleitung: Astrid Röhrs

Verabschiedung von Frau Mellies am 3. Advent

Sonntag, 13. Dezember, 10 Uhr in der Stadtkirche

Die langjährige Gemeindepädagogin Elisabeth Mellies geht in den verdienten Ruhestand. Sie wird in einem festlichen Gottesdienst am 3. Advent verabschiedet. Die Kantorei der Stadtkirche gestaltet den Gottesdienst mit.

Adventliche Saxophonmusik

Samstag, 19.Dezember, um 17 Uhr in der Erlöserkirche

Mitwirkende: Saxophonquartett „Forty Fingers“
Anschließend Punsch und Waffeln im Martin-Luther-Haus

Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Donnerstag, 24. Dezember, um 23 Uhr in der Auferstehungskirche

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von den beiden Chören der Erlöser- und der Stadtkirche. Gemeinsam singen sie, unterstützt von Instrumentalisten, Stücke aus dem Kirchenoratorium „Die Geburt Christi“ op.90 von Heinrich von Herzogenberg. Im Jahre 1895 ist dieses Weihnachtsoratorium erstmalig aufgeführt worden. Die Textgrundlagen des Werkes, die von Herzogenberg kunstvoll vertont wurden, schuf der Theologieprofessor Friedrich Spitta. Daneben erklingen bekannte Weihnachtslieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Kommet ihr Hirten“. Die Leitung hat Kantorin Astrid Röhrs.
Mitwirkende: Steffie Langenau (Liturgie), Waltraud Huizing (Orgel), Johann Penner (Tenor), Felicitas Jacobsen (Sopran), ein Instrumentalensemble, die Kantoreien der ref. und der luth. Gemeinde Bad Salzuflen.

Gottesdienst am 2. Weihnachtstag mit dem Gospelchor „Get-up“

Samstag, 26. Dezember, um 10 Uhr in der Stadtkirche

Singegottesdienst

Sonntag, 27. Dezember, um 10 Uhr in der Erlöserkirche

Orgelvesper

Sonntag, 27. Dezember, um 17 Uhr in der Stadtkirche

Am Sonntag nach Weihnachten findet der Gottesdienst in der Stadtkirche am Nachmittag statt. Er wird gehalten in Form einer Orgelvesper. Pastorin Wiltrud Holzmüller und Jobst-Hermann Koch an der Orgel werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten mit schöner Orgelmusik und besinnlichen Texten.

Machen Sie mit! Infos, wenn nicht anders angegeben, unter Telefon 95 97 63

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe montags 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Posaunenchor

Jungbläserausbildung ab 16 und ab 19 Uhr. In den Schulferien keine Proben.

Kinder • Jugend • Familie

Jungschar

im Jugendkeller des Gemeindehauses Von-Stauffenberg-Straße 3: dienstags 16-17.30 Uhr für 8- bis 12-Jährige: 1. + 8. Dezember; 15. Dezember Abschiedsfeier, 22. Dezember Weihnachtsfeier im Buchenhof. Ab Januar keine Jungschar mehr.

Leitung: Elisabeth Mellies

Kindergottesdienst

mit Pfarrerin Martina Stecker und Team um 14 Uhr im Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3: 12. Dezember, 16. + 30. Januar.

Familiengottesdienst:

Heiligabend 15 Uhr in der Stadtkirche und in der Auferstehungskirche

Theater Kunterbunt

Proben: mittwochs 15.30 Uhr die Jüngeren, donnerstags 16 Uhr die Älteren im Gemeindehaus an der Stadtkirche. „Schnuppern“ erlaubt!
Aufführung auf dem **Weihnachtsmarkt** am Freitag, 18. Dezember, um 17.30 Uhr

„Theater Klitzeklein“

donnerstags 15.30 bis 16.15 Uhr im Kindergarten Hermannstraße für die Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- 18-20 Uhr MOK Montagskreis für Jugendliche im Calvin-Haus

Monatsspruch Januar 2010

[Du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.
Deuteronomium 6,5]

Machen Sie mit! Infos, wenn nicht anders angegeben, unter Telefon 95 97 63

Kreise • Treffs • **Termine**

- 15-17 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus

Dienstags:
- 15-15.30 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Billard, internet, Bistro.

Mittwochs:
- 16.30-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Donnerstags:
- 16-17.30 Uhr **Firlefanz** Spielgruppe für Kinder von 6 bis 11 im Calvinhaus.
- ab 18 Uhr **Teamtreff** Treff aller ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Calvin-Haus

Freitags:
- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 17.30-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte…: freitags 15-17 Uhr. 4. + 11. + 18. (Weihnachtsfeier) Dezember, 8. + 22. Januar, 5. + 19. Februar, 5. März (Weltgebetstag).

Frauenhilfe Elkenbrede, Calvin-Haus: 14-täglich mittwochs 15-17 Uhr mit Andacht, Kaffee, Gesprächen, Diavorträgen, Lesungen: 2. + 16. (Weihnachtsfeier) Dezember, 13. + 27. Januar, 10. + 24. februar, 5. März (Weltgebetstagsgottesdienst in der Auferstehungskirche

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Abendkreis für Frauen

donnerstags im Gemeindehaus an der Stadtkirche: **3. Dezember** um 19 Uhr und **28. Januar** um 19.30 Uhr

Frauenforum

Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Telefon 92 91 88
Mittwoch, 2. Dezember, 20 Uhr, Calvin-Haus (!), Tänze zum Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach, Leitung: Birgit Wahl
Mittwoch, 17. Februar, 20 Uhr, Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3, Lass alles, was Atem hat, Gott preisen – Annäherungen an den Weltgebetstag aus Kamerun

Freitagsgespräch für Männer

Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch

Sonntag, **20. Dezember + 17. Januar** im Calvin-Haus im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat, 18-18.30 Uhr in der Krypta der Liebfrauenkirche; im Januar in der Krypta der Erlöserkirche, Martin-Luther-Straße

Machen Sie mit! Infos, wenn nicht anders angegeben, unter Telefon 95 97 63

Kreise • Treffs • **Termine**

Service

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Weltladen

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kleinen Weltladens auf dem Salzhof freuen sich über jeden, der einmal vorbeischaut. Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Tauschzeit

Treffen am 9. Dezember (schon um 19 Uhr) und 20. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Eintrittsstelle der Kirchen

Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuz-Zentrum über der Post (Ecke Lange Straße/Steege)

Raum der Kirchen

in der Wandelhalle am Kurpark: Buchausleihe, Gespräche und Informationen montags und freitags 10-12 Uhr, mittwochs 15-17 Uhr.

Sonstiges

Allianz-Gebetswoche

10.-17. Januar

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Pfarrbezirk I

[redacted]

Pfarrbezirk II

[redacted]

Pfarrbezirk III

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **getraut**

[redacted]er

Elkenbreder Weg 162

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500 - 500

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Floristik am P6
Ideen mit Blatt & Blüte

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 8.30 - 13.00 h
u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
So. 10.30 - 12.00 h
(außer Juli u. Aug.)

- Floristik & Präsente
- Brautfloristik
- Trauerfloristik
- Raum u. Tafeldeko
- Blumenvermittlung
- Beet- und Balkonblumen
- Accessoires für Drinnen u. Draußen
- Lieferservice

Floristik am P
Kantstr. 8
32105 Bad Salzuflen
Tel & Fax: 0 52 22 / 5 92 15

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

[redacted]

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

29. November – 1. Advent

Kollekte:Brot für die Welt

10 Uhr Pn. Holzmüller, anschl. Kirchkaffee im Turm

9.30 Uhr Pn. Stecker

6. Dezember – 2. Advent

Kollekte: Tafel Bad Salzuflen

10 Uhr P.i.R. Drüge, mit Abendmahl/Wein

9.30 Uhr P. Honermeyer, mit Abendmahl/Traubensaft

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

13. Dezember – 3. Advent

Kollekte: Seniorenarbeit in Bad Salzuflen

10 Uhr Pn. Stecker, Pn. Holzmüller

20. Dezember – 4. Advent

Kollekte: Blaues Kreuz Bad Salzuflen

10 Uhr Pn. Stecker

9.30 Uhr Pn. Holzmüller, anschl. **Brunch** im Calvinhaus

24. Dezember – Heiligabend

Kollekten: Brot für die Welt

13 Uhr Krippengottesdienst auf dem Salzhof, Pn. Stecker

15 Uhr Familiengottesdienst Pn. Stecker

17 Uhr Christvesper Pn. Holzmüller

15 Uhr Familiengottesdienst mit luth. Gemeinde: Liturgie Pn. Holzmüller, Predigt: Pn. Langenau

17 Uhr Christvesper P. Honermeyer

23 Uhr musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht mit der luth. Gemeinde in der **Auferstehungskirche**

25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Kollekte: Brot für die Welt

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl/Traubensaft

26. Dezember – 2. Weihnachtstag

Kollekte: Brot für die Welt

10 Uhr Singegottesdienst mit Gospelchor Get-up, Pn. Stecker

10 Uhr gem. Gottesdienst mit der luth. Gemeinde; Liturgie:Pn. Langenau, Predigt: Pn. Holzmüller, mit Abendmahl/Traubensaft

27. Dezember

Kollekte: Kirchenmusik

17 Uhr Orgelvesper mit KMD Jobst Hermann Koch; Liturgie: Pn. Holzmüller

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

31. Dezember – Silvester

Kollekte: Diakonieverband Bad Salzuflen

17 Uhr Pn. Stecker, mit Abendmahl/Traubensaft

1. Januar – Neujahr

Kollekte: Gemeinsame Jugendarbeit

10 Uhr gem. Gottesdienst mit der luth. Gemeinde.Liturgie: Pn. Stecker, Predigt: Pn. Langenau, mit Abendmahl

3. Januar

Kollekte: Herberge zur Heimat

10 Uhr P.i.R. Drüge, mit Abendmahl

9.30 Uhr Pn. Stecker

10. Januar

Kollekte: Deutsche Evangelische Allianz

10 Uhr Pn. Holzmüller

17. Januar

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben für Ökumene/Rumänien

10 Uhr Pn. Stecker

9.30 Uhr P. Honermeyer, anschl. **Brunch** im Calvinhaus

17 Uhr Abschlussgottesdienst zur Allianz-Gebetswoche, Liturgie: Pn. Holzmüller, Predigt: P. Thomas Wessler

24. Januar

Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft/Weltbibelhilfe

10 Uhr Pn. Holzmüller

31. Januar

Kollekte: Synagoge Herford

10 Uhr Pn. Stecker, anschl. Kirchkaffee im Turm

9.30 Uhr Pn. Holzmüller

7. Februar

Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl

9.30 Uhr P. Honermeyer, mit Abendmahl/Wein

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro, Anke Nolte
Friedhofsverwaltung: Edeltraud Nickel
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Gem.-Pädagogin Elisabeth Mellies
Osterstraße 47, Tel. 5 09 11

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Tel. 5 03 32 o. 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Jugenddiakon
Christian Kießling, Tel. 1 70 71

Evangelische Familienbildung:
Am Kirchplatz 1c, Tel. 36 35 13

Club C
Ziegelstraße 40, Tel. 5 84 33

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Ausländer: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14b (über der Post), Tel. 69 14

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Ellen Puls, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Wenkenstraße 63, Tel. 0172-5277800

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Martina Hohnhorst, Wiltrud Holzmüller, Wilfried Mäß, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Silja Weber
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Recyclingpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Januar 2010
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG Dortmund, BLZ **350 601 90**
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

JAHRESLOSUNG 2010
Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott
und glaubt an mich!
Johannes 14,1